Eine Wolkenkratzer-Garage

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **23 (1930)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

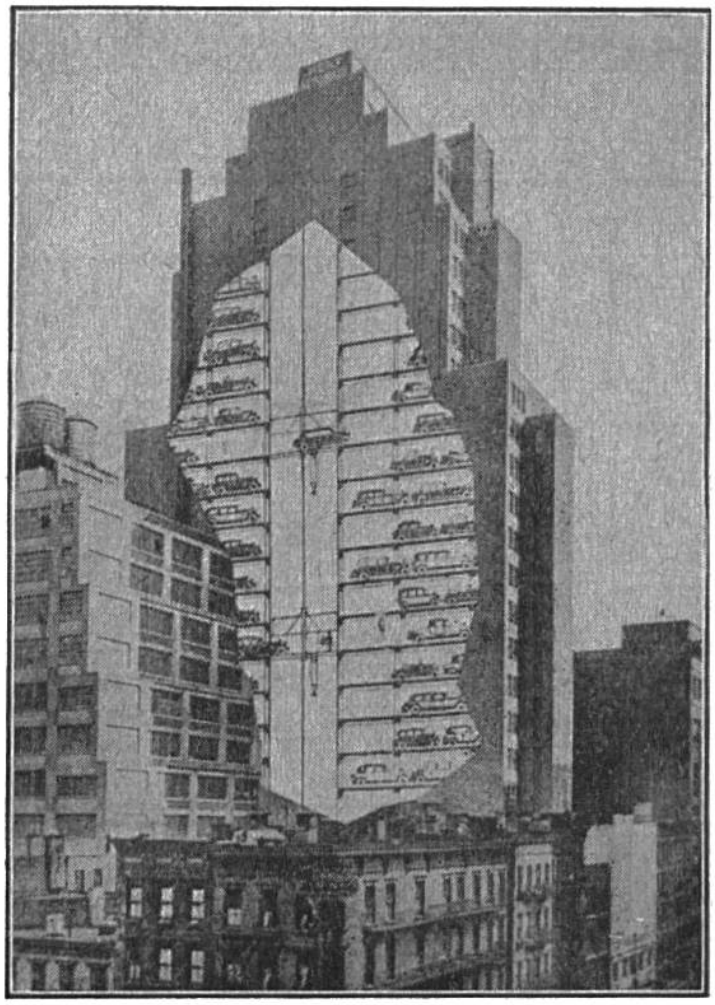
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Schematische Darstellung der neu eröffneten 24 Stockwerke hohen Garage für Automobile in New York.

EINE WOLKENKRATZER-GARAGE.

Früher waren die Menschen sesshafter; viele gelangten ihrer Lebtag nie weiter als ein paar Stunden von ihrem Geburtsorteweg. Da kam die Eisenbahn und eröffnete eine Welt in weiterem Umkreise; die Bahnen gingen aber ihre eigenen Wege und entlasteten den bisherigen Strassenverkehr, so dass viele alte, wichtige Verkehrswege verödeten. In den letzten Jahrzehnten erschien das Automobil auf dem Plan, als offensichtlicher Gegner der Eisenbahn. Last- und Personenverkehr wurden wieder auf die alten Strassen verlegt; der Verkehr blühte auf in einem Masse, das niemand je geahnt hätte. Es zeigte sich, dass die Eisenbahnen schon lange nicht mehr alle berechtigten Anforderungen des neuzeitlichen Verkehrs erfüllten. Aber auch die Strassen waren nicht genügend ausgebaut, um den plötzlich auf sie zurückverlegten, nunmehr vielfach gesteigerten Betrieb zu bewältigen. Überall wurden sie dank dem Automobilverkehr verbessert; aber in den Grossstädten erwuchsen ungeheure Schwierigkeiten, an die niemals ein Städtebauer gedacht hatte. In New York zum Beispiel arbeiten bis über 10000 Personen in einem

einzigen Wolkenkratzer, und ein grosser Teil davon kommt im Auto herangefahren. Wo sollten all die Wagen während der Bürostunden untergebracht werden? Früher genügten die Bahnhöfe und eine Anzahl Stallungen. Aber auch da hilft sich der menschliche Geist. Es werden Grossgaragen, Wolkenkratzergaragen, gebaut. In New York wurde die erste solche Hochbau-Garage mit 24 Stockwerken eröffnet. Automatisch werden die Automobile auf den Aufzug geführt und in die ihnen bestimmte Kabine im so und sovielten Stockwerke gebracht. Ein Druck auf einen elektrischen Schaltknopf genügt, um sie wieder herunterzuholen und fahrbereit hinzustellen.

Wo unsere Übersee-Auswanderer hingehen.

Von insgesamt 4800 Auswanderern, welche im Jahre 1928 unser Land verliessen, haben 2401 die Vereinigten Staaten von Nordamerika als Reiseziel gewählt. 571 Auswanderer gingen nach Kanada, 415 nach Argentinien, 212 nach Brasilien, 209 nach dem übrigen Nord-, Zentral- und Südamerika, 636 nach Afrika, 208 nach Asien und 148 nach Australien. Die Ausgewanderten verteilen sich auf folgende Berufsgruppen: Gewinnung der Naturerzeugnisse 1654, Veredelung der Natur- und der Arbeitserzeugnisse 986, Handel 1089 (darunter Gastwirtschaftswesen 325), Verkehr 29, allgemeine öffentl. Verwaltung, Wissenschaft, Künste 454, persönliche Dienste (Dienstboten) und andere nicht genau bestimmbare Berufstätigkeit 382, Studenten, Rentner, Private und andere Personen ohne Beruf 206.